



Nach Testfahrten befinden sich 1984 der Zug RBDe 4/4 2102 und Bt 902 und ...



... später der RBDe 4/4 2101 abgestellt im Depot Aebimatt in Bern.

Die SBB entwickelten in der Folge zusammen mit der Industrie den «Neuen Pendelzug», kurz NPZ genannt. 1980 wurden die ersten vier Prototypzüge mit Trieb- und Steuerwagen in unterschiedlichen Anstrichen ausgeliefert.

Farbenfreudige «Colibris»

Die Fahrzeuge erregten in der Folge bei den Eisenbahnfreunden grosses Aufsehen. Die unerwartete Vielfarbigkeit brachte ihnen in der Romandie auch den Namen «Colibri» ein. Der erste Zug, der RBDe 4/4 2100, war dunkel- und hellgrün mit roten Türen, der RBDe 4/4 2101 war in den gleichen Farben gestrichen, hatte aber zusätzlich eine rote Stirnfront. Der RBDe 4/4 2102 wurde in Grau-Blau mit gelben Türen ausgeliefert und schliesslich die Nr. 2103 auch in Grau-Blau mit roten Türen und roter Stirnfront. Auffallend war dabei, dass die 2102 etwas schmälere Fensterbänder aufwies als die übrigen drei Fahrzeuge.

Alle vier Züge wurden wie vorgesehen durch Zwischenwagen in der entsprechenden Farbgebung ergänzt, und zwar durch zwei B aus der Familie der Einheitswagen I und einen AB vom Typ EW II. Nach den üblichen Abnahmen und Instruktionsfahrten kamen sie in verschiedenen Gegenden der Schweiz zum Einsatz, und die Fahrgäste hatten die Möglichkeit, in einer Abstimmung über die endgültige Farbgebung zu befinden. Ausgeführt wurde schliesslich der graue Anstrich mit breitem blauem Fensterband, gelben Türen und roten Stirn-



Ein Mischlingszug: NPZ-Wagen in Serienlackierung mit einem noch grünen Triebwagen.



Zwei Wagen mit schmalen blauen Fensterbändern in einem Zug mit einem RBe-4/4-Triebwagen.